

**Festrede des Ortsbürgermeisters Wolfram Meinhardt
am Neujahrsempfang der Gemeinde Gönnheim
im Festsaal des TV Gönnheim am 19. Januar 2020**

Liebe Gönnheimerinnen und Gönnheimer, liebe Gäste,

Hermann Hesse hat den Spruch geprägt:

„Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.“

Kommunalwahlen 2019

Am 26. Mai 2019 waren die Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz. Vier Parteien und Gruppierungen sind in Gönnheim zur Wahl angetreten. Die Wähler konnten zwischen der SPD, CDU, Gönnheimer Liste und Freien Wählergruppe entscheiden. Bei uns in Gönnheim wird die Persönlichkeitswahl immer sehr genutzt. Sie haben mit Ihrem Votum für die nächste Legislaturperiode einen neuen Gemeinderat gewählt. Viele neue Ratsmitglieder gehören diesem Rat an. Zwar ist die Frauenquote sehr gering, bei 16 Ratsmitgliedern haben wir lediglich zwei Frauen.

Was mich aber stolz macht, ist die Wahlbeteiligung. Diese war mit fast 80% so hoch wie noch nie.

Überwältigt war ich über die Zustimmung bei der Wahl zum Bürgermeister der Ortsgemeinde Gönnheim. Mit 81,35 der Wählerstimmen war dies ein riesiges Ergebnis. Hier und heute möchte ich mich ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Gönnheimer Wein- und Kulturtage sowie WineStreetArt-Festival

Unsere Wein- und Kulturtage haben mittlerweile schon Kultstatus erreicht. Was unserer Organisationsteam auf die Beine stellt ist aller Ehren wert und nicht selbstverständlich.

Durch die Kreativität und das Interesse an unserem Dörfel hat das Team um Projektleiterin Heike Ditrich mit Rosmarie Holderried, Sven Hafner, Jürgen Schreiber unser Dörfel über die Grenzen der Verbandsgemeinde hinweg zu großer Bekanntheit gebracht.



Von absolutem Vorteil ist die Beteiligung zum Programm des Kultursommers des Landes Rheinland-Pfalz. Die jährliche Antragsstellung mit Projektplan ist Voraussetzung, um ggf. eine Finanzbeteiligung zum WineStreetArt-Festivals zu erhalten. Die Unterstützung aus Mainz ist nicht selbstverständlich. Um die Qualität dieses Festes zu halten, ist auch in diesem Jahr wieder viel Engagement gefragt.

Bei bekannter Gönnheimer Gastfreundschaft werden die Künstler regelrecht verwöhnt, und sie kommen alle gerne nach Gönnheim. WineStreetArt ist in Gönnheim allgegenwärtig und im ganzen Jahr sind Menschen im Dorf, die sich an diesen Bildern erfreuen. Was wären die Wein- und Kulturtage ohne unsere Winzer, die mit herausragenden Weinen und Sekten dieses Fest zu einem tollen Erlebnis werden lassen.

Gemeindeparterschaft mit Markt am Inn

Unsere Partnerschaft mit Markt am Inn haben wir in diesem Jahr zum fünfzigsten Mal besiegelt. Zur Gönnheimer Kerwe war eine große Delegation aus Markt in Gönnheim zu Gast. Wir hatten hier wunderschöne gemeinsame drei Tage.

Der Gegenbesuch in Markt bei der Teilnahme zu deren Partnerschaftsfest möchten wir nicht missen. Die Feierlichkeiten krönte die unvergessene Plättelfahrt (ehemaliger Salzkahn) auf der Salzach, verbunden mit dem Kennenlernen der Vertreter der anderen Partnergemeinden Markts sowie der Besuch des Festgottesdienstes.

Renovierungen am Alten Schulhaus

Die Innenisolierung und der Einbau der Eingangstüren zur Bücherei, AWO und zu den Gemeindewohnungen ist abgeschlossen. Ab jetzt werden die Maßnahmen sichtbar. Im Hinblick auf unser Dorfjubiläum wollen wir natürlich unser Schulhaus auch von außen optisch verschönern. Die Sandsteingewänder werden herausgestellt, das Tor wird saniert und unser Sankt Martin auf der Stirnseite bekommt ein neues Kleid. Gemeinsam mit der Denkmalbehörde und dem Bauamtsleiter Stefan Schneider werden alle Maßnahmen abgestimmt. Wir erwarten in den nächsten Tagen den Leistungskatalog, auf dessen Basis die Aufträge dann ausgeschrieben werden.



Dabei müssen wir einen Wehrmutstropfen bei dieser Umsetzung hinnehmen: Im Zuge der Energieentwicklung wollten wir eine Photovoltaikanlage auf das Dach aufbringen. Leider macht uns hier das Denkmalamt einen Strich durch die Rechnung. Da das alte Schulhaus als Einzeldenkmal gilt, werden hier größte Bedenken in der Optik gesehen. Also müssen wir die Sanierung ohne die Inanspruchnahme der Erneuerbaren Energien durchführen.

Vielen von Ihnen ist vielleicht nicht bewusst, dass die Ortsgemeinde Gönnheim die einzige Gemeindebücherei in der Verbandsgemeinde hat.

Um eine Bücherei mit Leben zu füllen, benötigt es neben Büchern auch Menschen, die den Büchereibetrieb am Laufen halten. In den letzten 18 Jahren war dies Ursula Müller-Kochendoerfer, die zusammen mit Gertrud Fuss unsere Bücherei mit Leben gefüllt hat. Am 19. Oktober hat die Leitung an Annette Rosebrock übernommen. Sie führt zusammen mit Frau ... Hoffmann den Büchereidienst durch. Jeden Montag von 17.00- 19.00 Uhr haben Sie die Auswahl zwischen mehr als 4000 Büchern. Schauen Sie doch auch mal herein - sicherlich ist auch was für Sie dabei.

Spielplätze der Gemeinde

Die Ortsgemeinde Gönnheim hat insgesamt drei Spielplätze:

- in der Haardtstraße
- in den Bannzäunen West
- und in den Bannzäunen Ost

Auf dem Spielplatz der Bannzäune Ost musste wegen „Gefahr in Verzug“ ein Spielgerät abmontiert werden. Der Gemeinderat hat, vorberaten in einer öffentlichen Ausschusssitzung, ein Spielgerät angeschafft, das den Kindern wieder die Möglichkeit gibt, sich auszutoben. Wir haben beschlossen, dass eine Projektgruppe unter der Leitung von Jens Klug sich den Spielplätzen annimmt und die weitere Ausgestaltung plant. Durch die doch schon weit fortgeschrittene Bebauung des Baugebietes Ruthenweg II soll der Spielplatz in der Haardtstraße den dortigen Anforderungen angepasst werden. Es gibt unter anderem die Idee, dafür einen Platz der Begegnung zu schaffen. Wichtig ist, der vorhandene Baumbestand muss erhalten bleiben.



Fuß- und Radweg in der Bahnhofstraße

Nun ist er fertig, der Fuß- und Radweg in der Bahnhofstraße. Sie können an der Einmündung Haardtstraße mit dem Fahrrad von der Straße auf den Radweg wechseln und danach den Fuß- und Radweg bis zum Gönnheimer Bahnhof fahren. Der Weg ist von Radfahrern und Fußgängern gemeinsam nutzbar. Bitte nehmen Sie gegenseitig Rücksicht. Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer steht im Vordergrund.

Jetzt 20-Minuten-Takt der RHB

Ein Erfolg, für den wir uns immer eingesetzt haben ist, dass die Linie 9 der RHB - oder wie es jetzt heißt: RNV - alle 20 Minuten in Gönnheim hält. Wir sind somit wunderbar an die Ballungsgebiete Ludwigshafen-Mannheim und die Kreisstadt Bad Dürkheim angeschlossen.

Seit August fährt die neue Buslinie 483 in einem Rundkurs Wachenheim und Bad Dürkheim-Bruch an. Das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs hat sich dadurch massiv erweitert. Leider wird es nicht so angenommen, wie wir und die Betreiber es sich wünschten. Man kann darüber diskutieren, warum der Bus nicht am Bahnhof in Bad Dürkheim hält.

Ich appelliere hier eindringlich: Nutzen Sie die Möglichkeit des öffentlichen Nahverkehrs. Es werden Angebote in vielfältiger Weise gemacht. Ob es der Bürgerbus, die Buslinie 483 oder die RHB ist, es funktioniert nur, wenn genügend Fahrgäste die Angebote nutzen.

Anonymes Gräberfeld auf dem Friedhof

Die Grabsteine auf dem Garten der Erinnerungen stehen. Wir haben Einlassungen zum Ablegen von Blumen angebracht.



Nitratwerte

Am 13.8.2019 saß ich früh morgens mit der Familie am Frühstückstisch, als mich Harry Eicher anrief. Er hörte im Radio, dass unser Dorf Gönnheim die höchsten Nitratwerte 322mg/l im Grundwasser in ganz Deutschland habe.

Ich dachte mir: „Oje, was wird denn das werden? Gerade dieses Thema, verbunden mit der in Deutschland herrschenden Klimahysterie, da rollt was auf uns zu.“

Meine erste Aufgabe bestand darin, diese Zahlen auf Richtigkeit zu prüfen und zu erfahren, wo die Messstellen bei uns sind. Nach Rücksprache mit Klaus Weber - Vorsitzender der Bauer- und Winzerschaft - bin ich dann zur Recherche übergegangen. Von der SGD-Süd, früher Bezirksregierung, erhielten wir erste Informationen. Ich konnte erfahren, wo sich die Messstellen befinden und was die Grenzwerte für uns bedeuten.

Zunächst muss man wissen, dass es keine Grenzwerte für Grundwasser gibt, sondern nur Zielwerte. Werte, die man in der Zukunft erreichen möchte.

Fakt ist, dass in der gesamten Vorderpfalz diese Zielwerte nicht einzuhalten sind. Dies hat auch etwas mit der Intensivlandwirtschaft, jedoch auch mit unserer Geologie zu tun. Außerdem wurden in vielen Medienberichten die Grenzwerte von Trinkwasser und Zielwerte für Grundwasser verwechselt. Teilweise wurden auch veraltete Messdaten vom Jahr 2017 veröffentlicht.

Mit diesen Infos habe ich alle Medien, die über dieses Thema berichteten informiert.

Wer jetzt aber glaubt, dass kleine Gemeinden Rückendeckung von der großen Politik oder auch von den Berufsständen bekommen, der irrt. Wir mussten alle Informationen selbst zusammentragen und auch die Klarstellungen selbst erarbeiten.



Was erwartet uns im Jahr 2020?

Gehweg Bismarckstraße

Wir werden hoffentlich in diesem Jahr den Gehweg in der Bismarckstraße in Ordnung bringen, es ist absolut kein guter Zustand mehr. Hier sprechen so viele andere Behörden mit, z. B. das LBM, so dass hier absolut keine Terminplanung möglich ist.

Ein großes Thema werden die Vorbereitungen zur 1250-Jahr-Feier im Jahr 2021 sein.

Gönnheim wurde im Jahr 771 erstmals im Lorcher Codex erwähnt. Unsere 1250 Jahr Feierlichkeiten rücken immer näher. Die Projektgruppe hat für das Festjahr interessante Vorschläge gemacht. Diese gilt es nun umzusetzen.

Zum einen ist der Festakt als Auftaktveranstaltung für den 20. März 2021 geplant. Es wird eine Open-Air-Weinprobe auf unserer Streuobstwiese geben, ein hochklassisches Konzert in unsrer Martinkirche ist angedacht. Für unsere Jugend soll auch ein Wochenende reserviert werden, an dem sie so feiern können, wie sie sich dies vorstellen.

Unser Maskottchen „Ginno“ – der angeblich erste Gönnheimer - wird uns während der gesamten Feierlichkeiten begleiten.

Die Dorfchronik ist schon weit gediehen. Die vorliegende Christmann-Chronik wird überarbeitet, modernisiert und auf aktuellen Stand gebracht, denn seit der 1200-Jahr-Feier im Jahr 1971 ist unglaublich viel passiert; u. a. diese Veränderungen werden die neue Chronik schmücken.

Bei Walter Meinhardt laufen die Fäden zur Chronik zusammen, er ist Projektleiter. Gerne können die Vertreter der Vereine hier noch ihren Beitrag leisten, indem Sie die Vereinsentwicklungen zu Papier bringen und dies dann Walter Meinhardt zur Verfügung stellen.

Eines ist schon bestellt, das erste Nubbeglas. Da die Dubben nach außen gewölbt sind, heißt es so. Das erste Nubbeglas der Welt - gefunden in Gönnheim. Hier haben wir die Idee von Walter Meinhardt aufgegriffen. Eine Glasbläserei in Tschechien wird die Nubbegläser in Handarbeit einzeln anfertigen. Diese werden zum Stückpreis von 45,00 € verkauft; eine Expertise wird natürlich beigefügt. Die Stückzahl ist mit 125 Stück limitiert.



Den Prototyp habe ich heute mitgebracht, wer Interesse am Erwerb eines Nubbe-
glases hat, kann sich melden, wir werden eine Liste auslegen, dort können Sie
sich ein Glas reservieren.

Bürgerstiftung Gönnheim

Weiterverfolgen und ausbauen wollen wir die Bürgerstiftung.

Mit der Gründung der Bürgerstiftung hat der Ortsgemeinderat Gönnheim schon
etwas Einmaliges geschaffen. Wie im letzten Jahr bereits angedeutet, hat die
Ortsgemeinde Gönnheim eine außerordentlich gute finanzielle Ausgangslage. Wir
konnten nicht nur teure Kredite tilgen und somit den finanziellen Spielraum
erhöhen. Nein, es blieb noch ein kleines Polster für die Zukunftsgestaltung übrig.

Als Winzer und Familienvater liegt mir die Nachhaltigkeit sehr am Herzen. Somit
schlummerte die Idee, für Gönnheim eine Stiftung zu gründen schon länger.
Vorgestellt habe ich dieses Vorhaben beim letztjährigen Neujahrsempfang.
Jürgen Schreiber war von der Idee so sehr begeistert, dass wir uns dann an die
Arbeit gemacht haben und überlegten, wie wir das ganze umsetzen könnten.
Jürgen Schreiber, hat mit seiner zielstrebigem Art die Organisation übernommen.
In unzähligen Stunden, Vorbereitung gemeinsam mit dem Treuhänder - der
Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Stiftung - wurde eine Stiftungssatzung erarbeitet.
Diese ist vom Finanzamt genehmigt und ermöglicht uns somit, die Stiftung
gemeinnützlich zu betreiben. In einem Infoabend am 19.12.2019 bestand die
Möglichkeit, bei Thomas Schutt von der VR-Bank und Hans-Dieter Meisberger
von der Raiffeisen-Stiftung Informationen einzuholen. Das
Anfangsstiftungskapital steht.

Es gibt zwei Möglichkeiten die Stiftung zu bedienen. Zunächst einmal die
Zustiftung und dann die Spende.

Bei der **Zustiftung** wird das Stiftungskapital erhöht Dieses Kapital bleibt
unantastbar. Nur der Ertrag aus diesem Kapital darf ausgegeben werden.

Die **Spende** hingegen kann zweckgebunden gegeben werden und die Mittel
müssen in zwei Jahren ausgegeben werden.



Die Stiftungszwecke im Einzelnen sind:

- Förderung der Altenhilfe
- Förderung der Jugend
- Förderung der Erziehung und Bildung
- Förderung des Gesundheitswesens
- Förderung des Sports
- Förderung der Kunst und Kultur
- Förderung des Denkmalschutzes
- Förderung der Landschaftspflege

Im Moment sind Jürgen Schreiber und ich dabei Mitstreiter zu finden. Sei es im Stiftungsrat oder auch im Stifterforum. Zögern Sie nicht - melden Sie sich bei uns. Dies ist ein Prozess der Nachhaltigkeit und ist auf Zeit angelegt. Die Zeit bestimmt die Entwicklung.

Die Stiftungssatzung liegt für Sie zur Ansicht aus.

Resümee des Jahres 2019

Lasse ich das Vorjahr Revue passieren, fällt auf, dass wir gemeinsam doch viel erreicht haben. Aber eines ist sicher, es geht nur gemeinsam. In einer Zeit, in der der Egoismus im Vormarsch ist, müssen gerade wir, die in den Dörfern wohnen, zusammenhalten und uns dagegenstemmen. Wir müssen Traditionen pflegen, aber wir dürfen unsere Augen vor der Zukunft nicht verschließen.

Ich freue mich auf weitere spannende fünf Jahre gemeinsam mit dem Gemeinderat und den vielen Mitstreitern, um gemeinsam unser Dorf voranzubringen und gleichzeitig die Entwicklung mitzugestalten.

Gönnheim, das gönnt ich mir!

